

Manfred Kern studierte Deutsche und Klassische Philologie (Griechisch) inklusive eines Erweiterungsstudiums der Indogermanistik an der Universität Wien. Seine Dissertation folgte 1997, publiziert 1998: *Edle Tropfen vom Helikon. Zur Anspielungsrezeption der antiken Mythologie in der deutschen höfischen Lyrik und Epik*. 2006 habilitierte er sich mit der Arbeit *Weltflucht: Poesie und Poetik der Vergänglichkeit in der weltlichen Dichtung des 12. bis 15. Jahrhunderts* an der Universität Salzburg mit einer Lehrbefugnis für Ältere deutsche Sprache und Literatur und Mediävistische Komparatistik. Nach Lehraufträgen an den Universitäten Wien (Lektor u. Vertragsassistent), Salzburg (zuerst Universitätsassistent, dann Ao. Univ.-Prof) und Klagenfurt (O. Univ.-Prof.) kehrte er 2010 nach Salzburg zurück und hält seither die Professur für Ältere deutsche Literatur und Sprache am Fachbereich Germanistik inne.

Forschungsschwerpunkte bilden u.a. die Antikerezeption im Mittelalter, Hoch- und spätmittelalterliche Lyrik sowie intertextuelle und poetologische Prozesse in der deutschen Literatur des Mittelalters.

Projekte:

- Leitung des ALIENA-Projekts [= Alte Literatur im Erlebnisraum neu estetisiert], 2011-2012; **Ziel:** moderne literatur- und kulturwissenschaftliche Forschungsarbeit im Bereich der germanistischen Mediävistik mit innovativen Ansätzen der Literaturdidaktik und der Literaturvermittlung zu verknüpfen; war ein Sparkling Science Projekt, d.h. ein vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gefördertes Forschungsprogramm zur wissenschaftlichen Nachwuchsförderung (= d.h. Nachwuchswissenschaftler an Universitäten, aber auch Kooperationen zwischen Universitäten und Schulen)
- Österreichischer Partner des von der Europäischen Kommission geförderten TALC me: Textual and Literary Cultures in Medieval Europe-Projekts, 2015-2017; **Ziel:** 13 Partner aus neun europäischen Ländern entwickelten gemeinsam Studienprogramme, die die Fähigkeiten von Mediävisten für Beruf, Kommunikation und Gesellschaft nutzbar machen sollten; Studium der Literatur- und Kulturgeschichte des vormodernen Europas als Reservoir verstanden, um aus der Erforschung der historischen Textkulturen für die (europäischen und globalen) Herausforderungen von morgen zu lernen.
- Teil des Leitungsteams des interdisziplinären Programmbereichs Kunstpolemik-Polemikkunst, 2014-2019.

Publikationen:

- 1993-1996 / 1998-2000: Forschungsassistent am FWF Projekt *Lexikon der antiken Namen in den deutschen Texten des Mittelalters* (Leitung O. Univ.-Prof. Dr. Alfred Ebenbauer), publiziert 2002; ergänzend dazu: *Lexikon der antiken Gestalten in den deutschen Texten des Mittelalters* (hg. gem. mit Alfred Ebenbauer, unter Mitwirkung von Silvia Krämer-Seifert, Berlin / New York 2003).
- Zuletzt erschienen: *Das ‚Narzisslied‘ Heinrichs von Morungen* (hg. gem. mit Cyril Edwards und Christoph Huber, unter Mitarbeit von Elisabeth Skardarasy und Barbara Strübler, Heidelberg 2015) sowie der Beitrag *Exzellente Kleidsamkeit. Vestimentäre Ästhetiken in Dichtung und Kunst des Mittelalters* (in: *Kleiderfragen. Mode und Kulturwissenschaft*, hg. von Christa Gürtler und Eva Hausbacher, Bielefeld 2015).